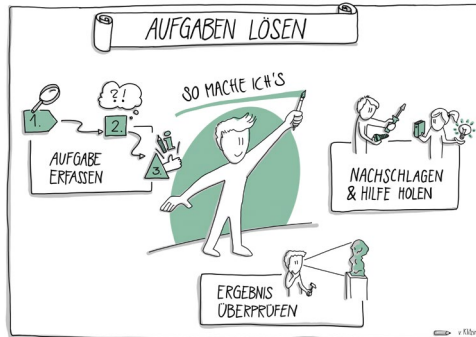
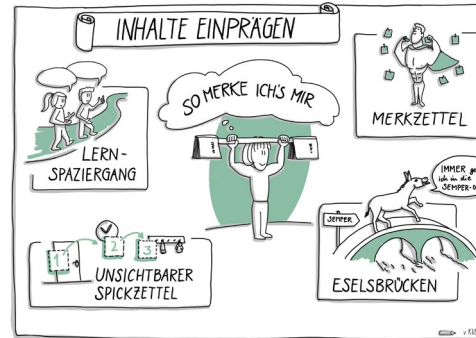
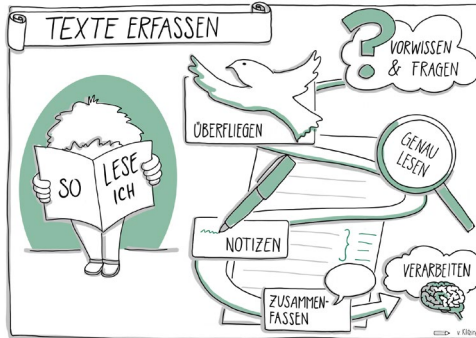


Ideen für bessere Lernzeiten



Lernen braucht
Herz



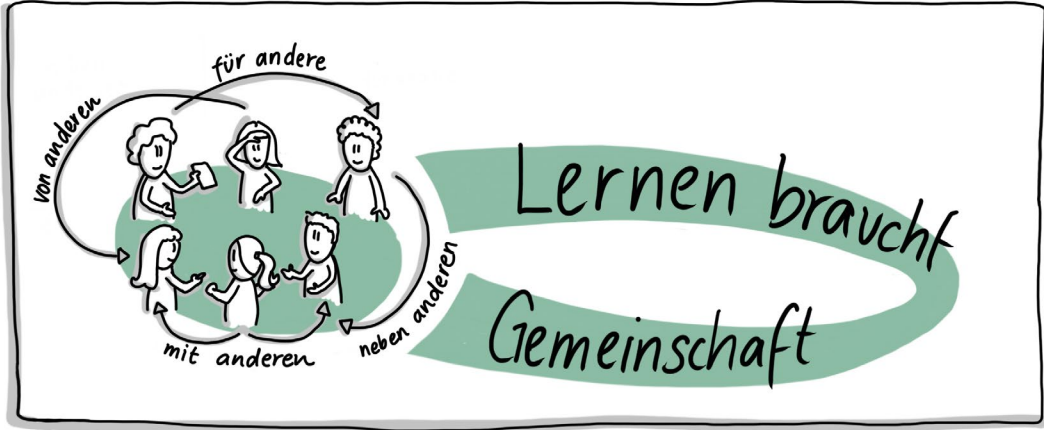
Lernen braucht Herz



Lernen gelingt am besten, wenn man seine *Leidenschaft* für den Lernstoff entfachen kann. Denn dann wird man vom Gehirn mit *Glücksgefühlen* belohnt.

Beim Lernen sollte daher zunächst überlegt werden, wie man den Lerninhalt mit sich selbst, *seiner Geschichte, seiner Persönlichkeit, seinen Besonderheiten* und *seinen Hobbies* in Verbindung bringen kann. Wie kann man den Lernstoff zur „eigenen Sache“ machen?

Dabei kann man *flexibel und erfinderisch* sein: Es gibt verschiedene Arten, Inhalte im Gedächtnis zu ordnen, zum Beispiel nach *Fakten, Bedeutungen, Fertigkeiten* und *Gefühlen*. Ebenso kann man mit verschiedenen Sinnen lernen, beispielsweise *visuell (sehend), auditiv (hörend)* oder *haptisch (berührend)*. Wichtig ist, dass die jeweilige Art zu lernen ganz individuell passt, so dass man am Ende *Selbstwirksamkeit* (das, was ich tue, führt zu etwas) und sichtbaren *Lernerfolg* erfahren kann.



Lernen braucht Gemeinschaft



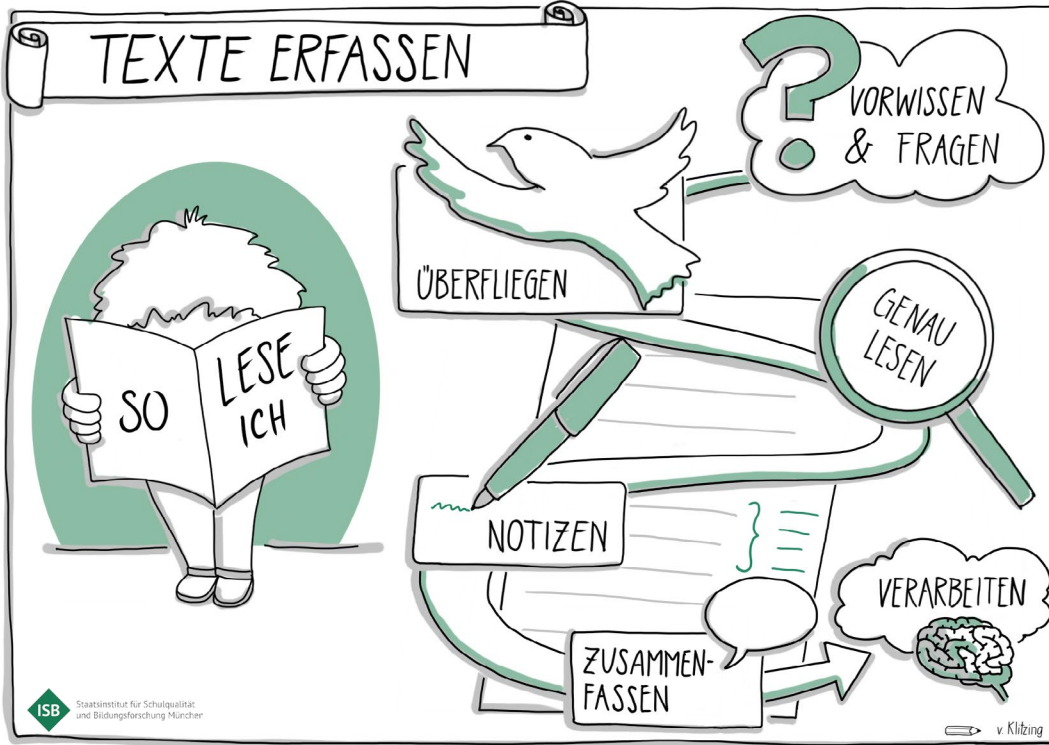
Zusammen mit Freunden und anderen Gruppenmitgliedern sowie den Pädagoginnen und Pädagogen kann man besonders gut lernen.

Man kann *von anderen* lernen, indem man sich Inhalte von verschiedenen Personen auf unterschiedlichste Art und Weise erklären lässt. Dabei kann man ihr Verhalten auch nachahmen oder sich anschauen, wie sie lernen.

Man kann auch für *andere lernen* bzw. auch ein Coach für sie sein, indem man den anderen den Lernstoff aus einer ganz anderen Sicht erklärt. Dabei wiederholt man selbst den Lerninhalt nochmal und die anderen profitieren ebenso.

Man kann *mit anderen lernen*. Man kann sich gegenseitig motivieren und gemeinsam viele Facetten des Lernstoffes entdecken und mehr Ideen dazu entwickeln.

Man kann auch einfach *neben anderen lernen*. Wenn es einem zusammen mit anderen gut geht, kann das Gehirn den Lernstoff auch fabelhaft verarbeiten.



So lese ich: Texte erfassen



Voraussetzung für sehr viele Aufgaben ist das Lesen und Verstehen von Texten. Sechs einfache Schritte helfen dir dabei:

Vorwissen & Fragen: Wirf einen ersten Blick auf den Text, die Überschrift und evtl. Grafiken und Bilder: Worum geht es wohl in dem Text? Was weißt du bereits über das Thema? Welche Fragen interessieren dich?

Überfliegen: Verschaffe dir einen ersten Überblick über Thema und Inhalte des Textes: Notiere dir erste wichtige Informationen zum Text.

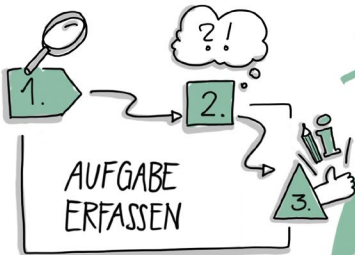
Genaueres Lesen: Lies die Abschnitte des Textes nun ganz genau und markiere Schlüsselwörter und wichtige Begriffe.

Notizen: Lies den Text „mit dem Stift“. Schreibe dir Kernaussagen an den Rand und nutze auch Symbole (z. B. ! für wichtig, ? für unklar). Streiche Unklarheiten an und nutze ggf. ein Wörterbuch.

Zusammenfassen: Was hast du gelernt? Welche neuen Informationen hast du gewonnen? Wurden alle deine Fragen beantwortet? Fasse die Kernaussage des Textes in einem Satz zusammen. Fertige ggf. eine Skizze an.

Verarbeiten: War der Text verständlich? Hast du etwas Neues gelernt? Prüfe noch einmal dein Textverständnis.

AUFGABEN LÖSEN

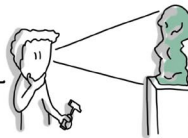


AUFGABE
ERFASSEN

SO MACHE ICH'S



ERGEBNIS
ÜBERPRÜFEN



So mache ich`s: Aufgaben lösen



Aufgabe erfassen in 3 Schritten: 1. Lies zuerst die Aufgabenstellung ganz genau durch: Was konkret ist zu tun? 2. Welche wichtigen Informationen enthält die Aufgabenstellung? 3. Was weißt du bereits? Welche ähnlichen Aufgaben hast du schon bearbeitet?

Nachschlagen und Hilfe holen: Falls du Wissenslücken hast oder nicht weißt, wie du an eine Aufgabe herangehen sollst, schlage im Schulheft oder Schulbuch nach und suche nach ähnlichen Aufgaben oder einer Anleitung, die dir Hinweise auf den Lösungsweg geben. Falls du gar nicht alleine zurechtkommst, bitte jemanden aus deiner Klasse oder eine Lehrkraft um Unterstützung.

Ergebnis überprüfen: Kontrolliere dich gewissenhaft selbst! Arbeite bei der Verbesserung z. B. mit einem grünen Stift: Setze hinter Richtiges ein Häkchen, streiche Falsches sauber durch und schreibe die richtige Lösung daneben.

INHALTE EINPRÄGEN



So merke ich`s mir: Inhalte einprägen



Es gibt ein paar Tricks, mit denen du es schaffst, dir auch Schwieriges einzuprägen und bei Bedarf, z. B. in einer Prüfungssituation, wieder abrufen zu können.

Lernspaziergang: Lerne mit und in Bewegung. Am besten macht ihr euch zu zweit „auf den Weg“. Sprich dir und deinem Begleiter den Lernstoff im Gehen laut vor und überlege dir passende Gesten dazu! So bedienst du mehrere Lernkanäle gleichzeitig.

Unsichtbarer Spickzettel: Verbinde den Lernstoff mit markanten Punkten auf einer Route, z. B. entlang von Gegenständen im Raum oder entlang bestimmter Körperteile. Wenn du dann diese Route in Gedanken abgehst, kannst du dich bei den einzelnen Punkten bestimmt an den Lernstoff erinnern.

Merkzettel: Schreibe dir Lerninhalte auf Post-Its oder große Plakate. Hänge diese überall dort auf, wo du dich oft aufhältst. So wirst du im Vorübergehen quasi an die Inhalte erinnert.

Eselsbrücken: Bei Eselsbrücken gilt: Je verrückter, desto besser! Denn je ungewöhnlicher und kreativer die Eselsbrücke, desto wahrscheinlicher kannst du dich später daran erinnern. Deiner Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt. Du kannst auch Reime, Rhythmen, Lautmalerei und Merksprüche nutzen.

ZUSAMMENHÄNGE VERSTEHEN



So kapiere ich`s: Zusammenhänge verstehen



Je besser du etwas gedanklich durchdrungen und wirklich verstanden hast, desto besser wirst du es auch behalten! Die folgenden Methoden können dir helfen, Dinge besser zu verstehen und in größere Zusammenhänge einzuordnen:

Erklären: Fasse das Gelernte sinnvoll geordnet zusammen, veranschauliche es durch konkrete Beispiele und präsentiere es anderen. Idealerweise hast du einen Zuhörer, der interessiert nachfragt oder dich ergänzt, wenn es nötig ist.

Aufmalen: Veranschauliche den Lernstoff mit Hilfe einer Mindmap, einem Diagramm, einer Tabelle oder anhand von kleinen Bildern und Symbolen.

Szene spielen: Setze schauspielerisch um, was du gelernt hast. Nutze hierbei Mimik, Gestik und Körperhaltung, um Gedanken und Gefühle darzustellen.

Aufnehmen & anschauen: Nutze kleine Lehrfilme, wie du sie z.B. im Internet findest. Oder erstelle selbst ein Erklärvideo, z.B. mit Hilfe einer dafür geeigneten App oder der Lege-Technik. Du kannst auch Audioaufnahmen mit deinem Smartphone oder einem Mikrofon produzieren.

Handlungsalternativen entwickeln

A Wie machen Sie selbst sich einen Lernstoff zu Ihrer eigenen Sache? Könnten Sie Schülerinnen oder Schüler durch Ihre eigene Lerngeschichte inspirieren?

B Wie können Sie das Lernen in Gemeinschaft während der Lernzeiten ermöglichen?

C Die vier verschiedenen Lernkarten sollen die Lernenden zum Lernen auf verschiedene Art und Weise anregen. Wie führen Sie das Arbeiten mit den Lernkarten ein? Wo werden diese künftig zur Verfügung stehen?



Impressum

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Kontakt:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Grundsatzabteilung

Schellingstr. 155

80797 München

E-Mail: abt.ga@isb.bayern.de

Redaktion:

Henry Steinhäuser, Miriam Baumgart, Stefanie Pistor, Martina Wildgruber, Katrin Weigert

Unter Mitwirkung von:

Nina Ruisinger, Christina Neugebauer

Grafiken:

Anja von Klitzing, www.thegoodpoint.de

Gestaltung/Layout:

PrePress-Salumae.com, Kaisheim